



Man sieht sie nicht, **X_Orte**
aber sie haben eine Geschichte...

© Andreas Wessendorf



© Andreas Wessendorf

Oben: Haus Spital in Gievenbeck. Im ersten Weltkrieg errichtet, wurde es zum größten Gefangenenlager Nordwestdeutschlands, von dem heute nur noch der multikulturelle Friedhof in Gievenbeck zeugt.

Links: Raketenstellung am Schöppinger Berg. Es sind die vielen Windräder, die dem Besucher Schöppingens heute auffallen. Dass diesem Ort zu Zeiten des Kalten Krieges eine komplett andere Nutzung widerfahren ist, offenbart sich nur demjenigen, der auch die Geschichte des Münsterlandes gut kennt...

Ein Friedhof, angelegt vor dem Ersten Weltkrieg, ist der einzige sichtbare Hinweis auf eines der größten Kriegsgefangenenlager Deutschlands: Haus Spital in Gievenbeck. Auch vom Bahnhof Tilbeck sind nur noch vereinzelte Spuren zu erkennen. Ein drei mal sechs Meter großer gepflasterter Bereich zeugt noch von seiner Existenz. Der Fußgängertunnel unter dem Schlossplatz in Münster, das Auffanglager Heidehof in Lette, die V2-Abschussrampe in Heek, das Zisterzienserkloster in Darfeld. Orte, die unterschiedlicher nicht sein können. Ihre Gemeinsamkeit: sie alle sind x_Orte der Expedition Münsterland, die gar nicht oder nicht auf den ersten Blick erkennbar sind – manchmal ganz bewusst so angelegt, manchmal in Vergessenheit geraten und teilweise verwittert.

Das x, als eine der Mathematik entlehnte Betrachtungsweise, in der das Unbekannte und das zu Lösende im Mittelpunkt stehen, bildet die zentrale Figur innerhalb dieses Projektes. Es steht für das Ungeklärte, Rätselhafte oder Verschwundene und spiegelt somit das Wesen der von ihm markierten Orte wider. Dabei handelt es sich zumeist um Stellen, die eine wichtige Bedeutung für die Region inne haben bzw. hatten, sei es historischer, ökologischer oder technologischer Natur.

Mit einem dreidimensionalen schwarzen x sucht das Team der Expedition Münsterland spannende Orte auf und lässt sie zeitweilig für ein Foto sichtbar werden. Das x macht damit nicht nur auf die Orte selbst, sondern auch ihre, zum Teil folgenschwere Geschichte aufmerksam, weckt das Interesse, regt zum Hinterfragen und zum Denken an.

Dabei soll zugleich der Blick eines Jeden gerade für die sonst unauffälligen Dinge in seiner Umwelt geschärft werden, um ihn in seinem Münsterländer Alltag für die Geschichten um ihn herum zu sensibilisieren.

Als Wanderausstellung haben sich die x_Orte bereits auf der Burg Vischering in Lüdinghausen, in der Bezirksregierung Münster, im Bioenergiepark in Saerbeck und im Haus der Wissenschaft im Generationenpark Darfeld gezeigt. Die spannende Entdeckungsreise durch das Münsterland macht in diesem Jahr unter anderem vom 20. März bis 26. April im Kreishaus Steinfurt Halt. Zum Nachlesen ist der Katalog

zur Ausstellung für 15,00 Euro im Kreishaus Steinfurt oder bei der Arbeitsstelle Forschungstransfer, Kontakt über expedition-muensterland.de, erhältlich.

Begeben Sie sich auf eine spannende Reise in die Geschichte des Münsterlandes.

Simone Mäteling

Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Info Projektidee

Die Idee zu diesem Projekt entstand in dem Seminar „mobile exhibition“ im Fachbereich Design an der Fachhochschule Münster. Die ehemalige Design-Studentin Lena Sandfort gestaltete das x für das Gelände und arbeitete das Konzept für die Expedition Münsterland aus. Die Fragen, die die aufgespürten Orte aufwerfen, beantwortet die Expedition Münsterland – ein Projekt der Arbeitsstelle Forschungstransfer der WWU Münster – gemeinsam mit dort tätigen Wissenschaftlern. Sie unterstützt zudem mit diesem Projekt den regionalen, bürgerwissenschaftlichen Fokus des Wissenschaftstransfers im Sinne des Citizen Science (Bürgerwissenschaft), sodass Bürgerinnen und Bürger in die Wissenschaft miteinbezogen werden und wertvolle Informationen zu den Orten geben. Durch einen gemeinsamen Dialog möchte die Expedition Münsterland weitere x_Orte des Münsterlandes aufspüren sowie die Vernetzung und den Austausch von Wissenschaft und Bürgerwissenschaft des Münsterlandes fördern und optimieren. www.expedition-muensterland.de